



Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer, Patrick Nuo, Tochter Elouise und Freundin, Molly Nuo und Nanolino (Hauptdarsteller Tim Müller)

Fotos: Franziska Krog

Grönemeyers Meisterwerk

Ein Musical für Kinder feierte Mitte November mit prominenten Gästen seine Deutschlandpremiere im CCH: „Der kleine Medicus“. Geschrieben hat es Prof. Dr. med. Dietrich Grönemeyer als Projekt für seine gleichnamige Stiftung, die die **Gesundheit von Kindern und Jugendlichen** verbessern möchte. In diesem Fall mit Hilfe von Nanolino, der sich im Musical auf eine abenteuerliche Reise durch den menschlichen Körper begibt, um Kids mit ihm vertraut zu machen.

Vor der Premiere sprachen wir mit Prof. Dr. med. Dietrich Grönemeyer über sein Meisterwerk, der uns begeistert von der Idee seines Kindermusicals erzählte: „Wir müssen an uns arbeiten, denn wir haben eine Zunahme von 30 % an Rückenschmerzen leidender Menschen in unserer Gesellschaft, immer mehr Kinder sind zuckerkrank, übergewichtet, sitzen vier bis fünf Stunden am Tag vor dem Fernseher und Computer. Die Medizin läuft immer hinterher und das müssen wir ändern, indem wir vorsorgen und unsere Gesundheit fördern.“

Es muss einen Wechsel geben, damit die Menschen im Alter gesund bleiben. Dabei sollten wir die Kosten nicht außer Acht lassen, die auf uns zukommen werden und uns im Gesundheitswesen aus dem Ruder laufen. All diese Gedanken haben mich dazu motiviert und angeregt, das Musical zu schreiben, und so habe ich mich dazu entschieden und aufgemacht, bei den Kindern anzufangen, denn bei den Erwachsenen ist es häufig schon zu spät.“ Ebenfalls überzeugt von dem Projekt war die Organisatorin Alexandra von Rehlingen, die

uns ihre Ansicht äußerte: „Das Musical startet in Hamburg und wird deutschlandweit aufgeführt. Als ich die Pressekonferenz gesehen habe, war ich total begeistert und fand sie sehr gut. Gerade die Idee, Entertainment mit Bildung zu verbinden, ist genial. Ich glaube, dass ist genau das, was wir jetzt im Zeichen der entsetzlichen Bildungs- und Schulreform brauchen, die uns gerade in Hamburg ins Haus steht und nichts Gutes bedeutet und bundesweit so wichtig geworden ist. Es ist einfach genau die richtige Sache zum richtigen Moment.“ *Jeannine Ehmsen*



Prof. Dr. Jörg Debatin und Alexandra von Rehlingen